

EU-Capacity Building Project in Higher Education

Ziele der Transferaktivität

Ziel ist es, gemeinsam mit universitären Partnern in Deutschland, Tschechien, Vietnam und Thailand sowie non-academic Stakeholdern in Südost Asien transdisziplinäre Forschungs- und Lehrmethoden zu entwickeln um gesellschaftliche Probleme und Herausforderungen gemeinsam anzugehen und – im Idealfall – Lösungsstrategien zu entwickeln sowie nachhaltige Entwicklungsprozesse anzustoßen.

Projektverantwortliche

Univ.-Prof. Dr. Petra Dannecker; Univ.-Prof. Dr. Wolfram Schaffar, Michaela Hochmuth BA MA

Affiliation der Transferaktivität an der Universität Wien

Institut für Internationale Entwicklung

Projektlaufzeit

15.10.2016 - 15.10.2019

Finanzierung der Transferaktivität

EU Projekt (Erasmus+ Capacity Building in Higher Education, KA2)



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Kontaktperson

Petra Dannecker (petra.dannecker@univie.ac.at)

Universitätsexterne Kooperationspartner

NGOs und z.B. local governance in Thailand und Vietnam

KooperationspartnerInnen aus dem Wissenschafts- bzw. Forschungsbereich dieser Transferaktivität

Rheinische Friedrich-Wilhelms Universität Bonn, Deutschland

Univerzita Karlova, Prag, Tschechische Republik

Vietnam Academy of Social Science, Hanoi, Vietnam

Southern Institute of Social Science, HCMC, Vietnam

Ho Chi Minh City Open University, HCMC, Vietnam

Chulalongkorn University, Bangkok, Thailand

Chiang Mai University, Chiang Mai, Thailand

Projektbeschreibung

Das vom Institut für Internationale Entwicklung der Universität Wien koordinierte Erasmus+ CBHE Projekt KNOTS (Fostering Multi-lateral Knowledge Networks of Transdisciplinary Studies to Tackle Global Challenges) hat zum Ziel zusammen mit Partneruniversitäten in Thailand und Vietnam, sowie Prag und Bonn, transdisziplinäre Lehrkonzepte und Forschungsansätze zu entwickeln und umzusetzen. Ausgehend von der Annahme, dass globale Herausforderungen wie Migration, soziale Ungleichheit und die nachhaltige Nutzung von Ressourcen neue Formen der Wissensproduktion, aber auch der Wissensvermittlung bedürfen, die insbesondere auch nicht-universitäre Akteure einschließen sollten, werden über gemeinsame Forschungsaufenthalte und Lehreinheiten, neue Strategien und Formen der Wissensproduktion und -vermittlung entwickelt. Darauf aufbauend steht

die Erarbeitung von Lehr- und Lernmaterialien für qualitative und transdisziplinäre Forschung im Fokus. Regelmäßig stattfindende Konferenzen und Sommeruniversitäten, die auch relevante nicht-akademische Akteure (z.B.: Nichtregierungsorganisationen, soziale Bewegungen oder politische und ökonomische Akteure) vor allem in und aus den Partnerländern integrieren, um Projektergebnisse zu diskutieren und weiterzuentwickeln, ergänzen die geplanten Aktivitäten. Ziel ist die Vertiefung bestehender und der Aufbau neuer wissenschaftlicher Kooperationen zwischen den Partnerländern in Südostasien aber auch den im Projekt beteiligten Universitäten. Alle beteiligten Institute eint das gemeinsame Interesse neue transdisziplinäre Ansätze in Forschung und Lehre zu entwickeln und umzusetzen, sowie voneinander zu lernen, um Wissen zu produzieren und Lehrkonzepte zu erarbeiten, welche dazu beitragen können nachhaltige Entwicklungsprozesse zu initiieren.

Einbindung der Transferaktivität in die Lehre

Aktuell wurden noch keine projektbezogenen Transferaktivitäten in die Lehre eingebunden. Dies wird aber im Rahmen von künftigen Forschungsseminaren, Summer Schools sowie Train-the-Trainer und Train-the-Faculty Workshops an der Universität Wien sowie an allen Partneruniversitäten umgesetzt.

Die erste Summer School fand beispielsweise von 18.09. 17 bis 01.10. 17 in Hanoi, Vietnam statt.

Anschließend werden die sogenannten Train-the-Trainer und Train-the-Faculty Workshops an den jeweiligen Universitäten abgehalten um einen breiten Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer zu gewährleisten.

Ergebnisse/Wirkung (Impact)

Aktuell können wir noch nicht konkret über Ergebnisse sprechen, da sich das Projekt erst in einer Phase befindet in der erste transdisziplinäre Methodologien entwickelt werden. Diese werden während der ersten Summer School getestet und überarbeitet.

Transferaspekt der Aktivität

Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch hinsichtlich transdisziplinärer Lehre und Forschung. Dieser Transfer richtet sich nicht nur an akademische PartnerInnen sondern im Sinne einer transdisziplinären Herangehensweise vor allem auch an nicht akademische Stakeholder.

Innerhalb dieser Kooperationen werden gesellschaftlich und sozial relevante Themen, wie Migration, soziale Ungleichheit und Ressourcennutzung/ Klimawandel thematisiert und besprochen.

Vor allem durch die geplante Forschungsplattform soll die Nachhaltigkeit der Forschungsergebnisse sowie die Vernetzung der involvierten AkteurInnen garantiert werden.

Die Ergebnisse werden am Ende des Projekts über (open-access zugängliche) Teaching Manuals für Transdisziplinäre Forschung und Lehre einer breiten InteressentInnengruppe zugänglich gemacht.

Überprüfung der Zielerreichung

Die Überprüfung und Qualitätssicherung der Ziele werden durch jährlich durchgeführte interne und externe Evaluierungen sowie Monitoring Prozesse garantiert.

Maßnahmen, um die Transferaktivität längerfristig durchzuführen bzw. auszuweiten

Es ist geplant eine ‚Plattform‘ bzw. ein Netzwerk zu etablieren über welches die Kooperationen mit Partneruniversitäten und potentiellen nicht akademischen Stakeholdern über die Projektlaufzeit hinaus aufrechterhalten werden soll. Dies trägt einerseits zur Nachhaltigkeit des Projekts bei und hilft andererseits das Potential bestehender Projektkooperationen auszubauen.

Sichtbarmachung der Transferaktivität

Disseminationsplan wurde entwickelt und wird stetig überarbeitet.
Publikationen, soziale Medien, etc. spielen dabei eine wichtige Rolle.

Homepage/Publikationen

Homepage: knots.univie.ac.at

facebook: @KNOTShighereducation

Schlagworte/Keywords

Transdisziplinarität; Transdisziplinäre Forschung und Lehre; Südost Asien; Migration; soziale Ungleichheit; Ressourcennutzung und Klimawandel; Nachhaltigkeit; Forschungsnetzwerk; non-academic stakeholder; nicht-akademische Akteure; qualitative Forschung; Forschungsmethodologie; local governance